

Ein neues Rekordergebnis und ein neuer Präsident

- 20.05.2022
- agvs-upsa.ch/de / Auto Gewerbe Verband Schweiz

ESA-Generalversammlung 2022 Ein neues Rekordergebnis und ein neuer Präsident 20. Mai 2022 agvs-upsa.ch – Die Einkaufsorganisation des schweizerischen Auto- und Motorfahrzeuggewerbes ESA erzielte im vergangenen Geschäftsjahr einen Gesamtumsatz von 416,9 Millionen Franken. Dies entspricht einem Plus von 12,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr und stellt einen neuen Rekordwert in der Geschichte der ESA dar – diese geht mit Hubert Waeber als neuen Präsidenten weiter. Das Rekordergebnis wurde durch ein Wachstum in allen Bereichen und über alle Kanäle, also auch in allen Geschäftsstellen und dem ESA-Shop, sowie durch eine starke Disziplin bei den Kosten erreicht.

Der scheidende ESA-Präsident Markus Hutter wies darauf hin, dass das hervorragende Ergebnis auch ein klarer Hinweis darauf sei, wie gross die Attraktivität des Autos bei der breiten Bevölkerung nach wie vor sei. Zum Ergebnis beigetragen haben dabei auch die meteorologischen Bedingungen im Winter 2021, die sich sehr vorteilhaft auf das für die ESA wichtige Reifengeschäft ausgewirkt haben. Und: Der Bereich Zubehör, Schmiermittel, Batterien und Carrosserie ist inzwischen sogar wieder auf dem Niveau vor der Pandemie. Angesichts der wirtschaftlich schwierigen Umstände zeigte sich ESA-CEO Giorgio Feitknecht stolz, ein solches Ergebnis präsentieren zu können. Der Überschuss nach Abschreibungen stieg gegenüber dem Vorjahr um 11,5 Millionen Franken an.

Von der Generalversammlung einstimmig neu zum ESA-Präsidenten gewählt wurde Hubert Waeber. «Es ist für mich eine sehr grosse Ehre, Präsident einer weltweit so einzigartigen Organisation wie der ESA zu sein», sagte der 61-jährige Fribourger. Er ist Vater von vier erwachsenen Kindern, Inhaber und Verwaltungsratspräsident der AHG-Gruppe und präsidiert den Eishockeyclub Fribourg-Gottéron. Abgelöst wurde der bisherige Präsident, Markus Hutter, der die ESA als Mitglied des Vorstandes und seit dem Jahr 1986 als Verwaltungsrat massgeblich mitgeprägt hat. Bei allen statutarischen Geschäften wurden die Vorschläge des Vorstandes einstimmig angenommen.

Neu in den Vorstand gewählt wurden: Patrick Erard, Heinz Frei, Stefan Frick, Renato Pacifico, Christian Pargger, Bertrand Pellet, Silvan Stahel und Alexander Zünd. Von der Generalversammlung einstimmig angenommen wurde auch die Verzinsung der Anteilscheine in Höhe von 2,5 Prozent. Die Generalversammlung der ESA zählt zu den grössten Anlässen der Schweizer Automobilbranche. Das stellte sie auch dieses Jahr unter Beweis: 1300 Teilnehmerinnen und Teilnehmer folgten der Einladung nach Interlaken. Ein Rekordergebnis.

Auch das. Zu Auftritten in Interlaken kamen auch AGVS-Zentralpräsident Thomas Hurter und François Launaz, seit dieser Woche Ehrenpräsident von auto-schweiz. Beide erwiesen dem scheidenden ESA-Präsidenten ihre Referenz – und der ESA im Namen der von ihnen vertretenen Organisationen ihre Verbundenheit. Thomas Hurter wies bei allen Herausforderungen darauf hin, dass er Vertrauen in die Zukunft der Branche habe, weil sie «eine der innovativsten der Welt ist.» Launaz nahm in seiner emotionalen Rede ein Kuvert aus den 1950er Jahre hervor: «Dieser Brief gehörte meinen Eltern.

Es zeigt die Verbundenheit von mir und meiner Familie mit der ESA, die schon so weit zurückliegt», sagte er. Schon damals sei die Familie Mitglied gewesen und die Anteilsscheine seien in diesem Kuvert aufbewahrt gewesen. Krönender Abschluss der Generalversammlung bildete anschliessend ein Konzert von Oesch's die Dritten. Dass der Auftritt dem Publikum äusserst gefiel, zeigte sich immer am Ende eines Stücks. Dann nämlich gingen jeweils ein grosser Applaus und ein lautes Pfeifen durch die Menge.

Während den Auftritten selbst, war das Publikum im Vergleich zur stimmungsvollen Performance auf der Bühne eher zurückhaltend und sang nur dann mit, wenn Melanie Oesch darauf einstimme. Der durchs Band fröhliche Auftritt mit lustigen Wortspielen zwischen Vater Hansueli Oesch und Tochter Melanie würdigten die Gäste mit einer Standing Ovation. «Wir schauen optimistisch in die Zukunft» Die ESA geht gestärkt aus den vergangen zwei Jahren Pandemie heraus. Aktuell spürt sie, wie alle Akteure auf dem Markt, die Folgen von Pandemie und Ukraine-Krieg. Das Werkstattgeschäft sieht ESA-CEO Giorgio Feitknecht auch für das zweite halbe Jahr auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr.